

CBD Öl – ein wichtiger Helfer ohne Rauschwirkung



Kennen Sie Cannabidiol / CBD oder haben schon einmal etwas davon gehört?

CBD ist eines der beiden prominentesten Cannabinoide, die in der Cannabispflanze gefunden werden.

Das zweite ist das in der breiten Öffentlichkeit bekannteste Cannabinoide nämlich 9-Tetrahydrocannabinol, besser bekannt unter THC, die berauschende Substanz der Marihuana Pflanze.

Aufgrund von Unwissenheit wird CBD aufgrund derselben Pflanzengattung immer wieder mit einer berauschenden Wirkung in Verbindung gebracht.

Dem ist aber gar nicht so, da CBD Öle die in Europe verkauft werden dürfen keinerlei psychoaktive Wirkung haben, sondern bei vielen Beschwerden und Krankheiten helfen können – ohne zu berauschen!

Wer sich ein wenig näher mit dem CBD Öl befasst, wird schnell merken, dass das Öl äußerst wichtig sein kann und auch auf die Gesundheit positiv wirkt.

CBD Öl hat zum einen antibakterielle Eigenschaften, zum anderen wirkt es angstlösend, entzündungshemmend, antiepileptisch und entkrampfend.

Somit ist das CBD Öl bei zahlreichen Gesundheitsproblemen und Krankheiten ein wichtiger Helfer, der für jeden ganz legal erhältlich ist.

Geschichte und Herkunft

Hanf ist die älteste Nutzpflanze der Welt und kann äußerst vielfältig genutzt werden.

Vor mehr als 10.000 Jahre wurde Hanf angebaut und stammt aus Zentralasien, genauer gesagt, aus den mongolischen und süd-sibirischen Regionen.

Einer der ersten aufgezeichneten Kulturen, die jemals Cannabis kultivierten und verwendeten war China im Jahre 5000 v. Chr. Es existieren archäologische Beweise für die Verwendung von Hanf im alten China. Sie produzierten daraus Kleidung, Seile und Papier. Außerdem nutzten sie die Samen, um daraus Öl oder Nahrung herzustellen.

Der Hanf hat aber noch eine andere große Bedeutung. Nämlich in der Medizin.

Gerade bei Rheuma, Gicht und Malaria war Hanf eine wichtige Medizin und effektiv zur Linderung eingesetzt.

Bis Hanf allerdings nach Europa kam, war es ein langer Weg. Denn Hanf war ein sehr umkämpftes Handelsgut und vor allem für die Textil- und Papierindustrie von hohem Wert.

Um 13.000 wurde Hanf ein immer wichtigerer Rohstoff, da für die Schifffahrt Hanfseile, Segeltücher und Garne benötigt wurden.

Hanf hatte einen wesentlichen Vorteil gegenüber Baumwolle, die Faser war widerstandsfähiger gegenüber Salzwasser und nahm weniger Wasser auf.

In der Mitte des 20. Jahrhunderts verdrängten Kunstfasern besonders des Herstellers Du Pont den Hanf aus der Bekleidungsherstellung, unterstützt von der Anti-Cannabis-Kampagne von Harry J. Anslinger.

Ausnahmen bildeten hier die „Hemp-for-Victory“-Kampagne des US-Militärs im 2. Weltkrieg, das dringend den Rohstoff Hanf für die Rüstung benötigte.

Die erste Jeans wurde aus Hanf hergestellt, weil sie nicht nur sehr robust, reißfest sondern auch angenehm weich zu tragen waren.

Durch die Cannabis-Prohibition in den 1960er-Jahren wurde der Cannabisanbau weltweit verboten und die Pflanze geriet immer mehr in Vergessenheit.

Mittlerweile ist er wieder auf dem Vormarsch und wird beispielsweise in der Industrie für Waschmittel, Lacke, Fasern oder Lebensmittel verwendet.

Ebenfalls kommt er auch im medizinischen Bereich wieder zur Anwendung, in Form von CBD Öl. Insbesondere zur Therapie bei Krebs, ADHS, Tourette oder auch bei Depressionen.

Woraus wird CBD Öl hergestellt?



CBD bzw. Cannabidiol kommt vor allem in Nutzhanfarten vor und hat auch deshalb keine psychoaktive Wirkung.

Aus diesem Grund ist CBD Öl vollkommen legal erhältlich.

Viele sind immer noch davon überzeugt, dass Hanf mit Marihuana gleichzusetzen ist.

Dem ist aber nicht so.

Denn es gibt unterschiedliche Sorten, vor allem die Sorte Cannabis Sativa, eine speziell gezüchtete Sorte, weist den höchsten CBD Anteil auf und wird deshalb für die Herstellung von CBD Öl verwendet.

Vom Anbau bis zur Ernte von CBD Öl

Etwa 50 Sorten Hanf sind für den Hanfanbau von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung zugelassen. Alle diese Sorten dürfen den THC Gehalt von 0,2% nicht überschreiten.

Deshalb darf beim Anbau nur zertifiziertes Saatgut verwendet werden und wer Hanf anbauen möchte, muss sich dies zuerst genehmigen lassen.

Ausgesät wird der Faserhanf von April bis Mai und eine zweite Aussaat erfolgt etwa vier Wochen später. Geerntet wird in der Regel von Juli bis Mitte/Ende September, wenn die Hanfsamen nicht genutzt werden und der Hanf für industrielle Zwecke ist.

Vorrangig wird der Faserhanf für die Industrie angebaut und nicht für medizinische Zwecke.

Für die Herstellung von CBD-Ölen wird ein CBD-Extrakt aus der Hanfpflanze gelöst und anschließend mit einem **hochwertigen Öl gemischt**. In der Regel verwenden Hersteller dazu natürliches Hanfsamenöl, da es aufgrund seiner chemischen Struktur eine gesunde Mischung an ungesättigten Fettsäuren aufweist und zugleich reich an wichtigen Vitaminen ist, wie z.B. **Vitamin A, B1, B2, C und E**. Dieses Hanfsamenöl wird in einem Verfahren kalt-gepresst, wodurch das Öl auf eine schonende und natürliche Art aus den Samen der Hanfpflanze gewonnen wird.

Die CO₂ Extraktion für CBD ist eines der schonendsten Gewinnungsverfahren für CBD-Öle. Mithilfe von Kohlenstoff wird der Wirkstoff aus der Pflanze herausgelöst und es entsteht ein reines

Endprodukt, welches dann für die weitere Verarbeitung verwendet wird. Dieses Verfahren garantiert eine größere Konzentration des CBD im Endprodukt.

CBD Öl ist eine ungefährliche Methode, um den Körper mit CBD zu versorgen. Man sollte beim Vergleich der Produkte auf hohe Standards und Qualität achten.

Suche nach natürlichen Produkten wie CBD Öl, bei denen die folgenden Techniken verwendet werden:

- Während des Anbaus werden keine Pestizide, Herbizide oder Fungizide eingesetzt.
- Das Öl hat keine schädlichen Verunreinigungen.
- Das Öl durchläuft strenge Tests

Warum brauchen wir CBD?

Alle Säugetiere besitzen ein Endocannabinoidsystem (ECS).

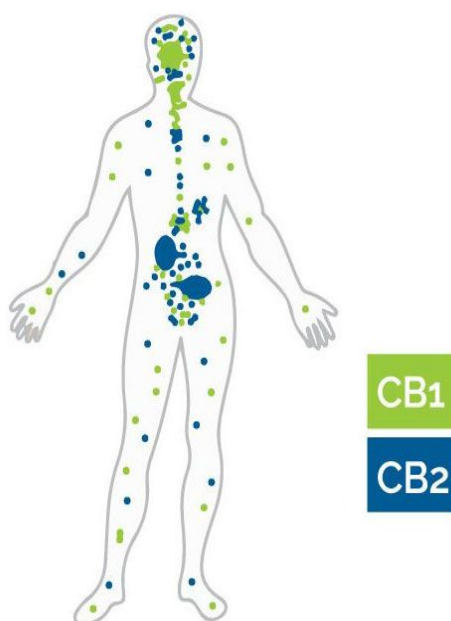
Das Endocannabinoidsystem wurde erst vor relativ kurzer Zeit 1990 entdeckt und stammt aus der Forschung über die Cannabispflanze. Daher bekam das Endocannabinoidsystem auch seinen Namen.

ECS ist das größte selbstregulierende System des menschlichen Körpers, das die Homöostase und die kognitiven Funktionen steuert.



Das Endocannabinoidsystem funktioniert ähnlich wie Schlüssel / Cannabinoide und Schloss / Cannabinoidrezeptoren.

Neben der schützenden und präventiven Wirkung, stärkt und reguliert das ECS unser Nerven- und Immunsystem, es ermöglicht Schmerzkontrolle und beruhigt Entzündungen. Im menschlichen Körper verteilt befindet sich eine große Anzahl von Cannabinoid-Rezeptoren.



Die bekanntesten und häufigsten Cannabinoidrezeptoren CB1-Rezeptor / zuständig für Gehirn- und Nervensystem beeinflussen

- Gedächtnis
- Stimmung / Stress
- Schlaf und Zellregeneration
- Appetit, verhindert Fettablagerung
- Verdauung, Hormonproduktion, Haarwachstum und die Haut
- Schmerzempfinden

CB2-Rezeptor zuständig für Immunsystem.

- Reguliert Entzündungen im Körper

Wie können die Rezeptoren aktiviert werden:

- durch die Ausschüttung körpereigener Cannabinoide
- durch pflanzliche Cannabinoide aus der Cannabispflanze
- durch erzeugte Cannabinoide wie Dronabinol.

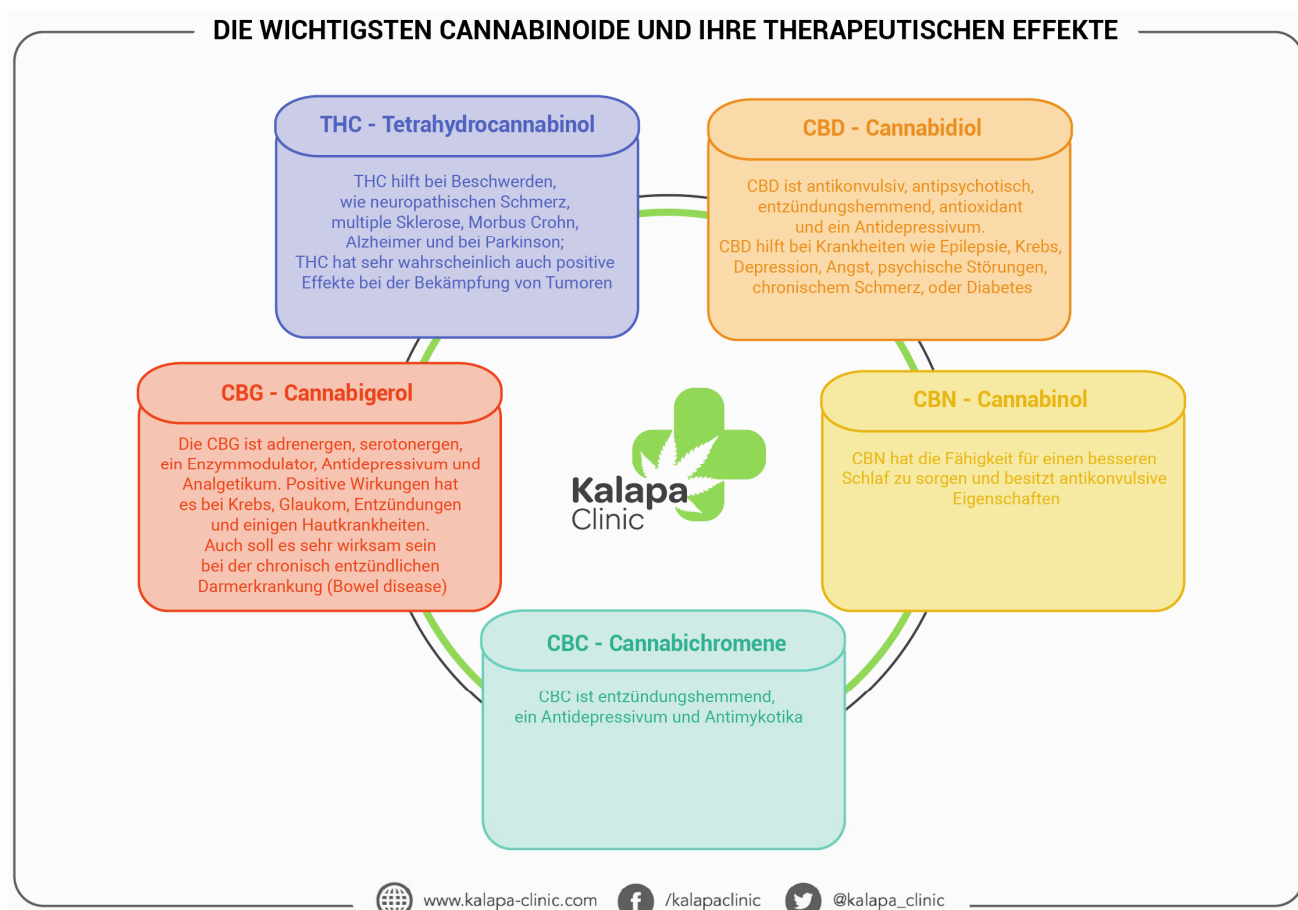
Inhaltsstoffe von CBD Öl

CBD Öl ist eines der Öle, die besonders wichtige Inhaltsstoffe enthalten, die der menschliche Körper zwar benötigt, aber nicht selbst herstellen kann.

Dabei fallen vor allem die Mineralstoffe und Proteine, die im CBD Öl enthalten sind, besonders in Gewicht. Dennoch sind auch Vitamine und Ballaststoffe wie auch mehrfach ungesättigte Fettsäuren in dem besonderen Öl enthalten.

Doch es sind die Cannabinoide, die das CBD Öl besonders wertvoll machen, sind enthalten. Sie wirken sich vor allem auf das Nervensystem wie auch auf das Gehirn aus.

Damit es übersichtlich bleibt, sind hier nur die 5 wichtigsten Cannabinoide aufgeführt:



Omega-3 und Omega-6-Fettsäuren im CBD Öl

Gerade die Omega-3 und Omega-6-Fettsäuren sind von großer Bedeutung für den Körper, wenn sie im richtigen Verhältnis stehen, wie es im Cannabidiol Öl der Fall ist. In keinem anderen Pflanzenöl ist das Verhältnis (1:3) so ideal, wie es im CBD Öl der Fall ist. Daher ist das Öl nahezu perfekt, um zur Gesunderhaltung des Organismus und des Körpers beizutragen.

Vor allem für die Zellerneuerung aber auch für die Regeneration der Zellen sind diese beiden Fettsäuren von großer Bedeutung. Auch der Aufbau der Zellmembrane profitiert von den Fettsäuren. Zudem wirken sie entzündungshemmend, wenn sie, wie beim CBD Öl, in diesem perfekten Verhältnis zueinander sind. Auch auf den Blutdruck wirken sich die Fettsäuren positiv aus, wie Gutenberg schon vor vielen Jahren wusste.

Gamma-Linolensäure im CBD Öl

Doch Cannabidiol Öl hat noch mehr Inhaltsstoffe zu bieten. So auch die sehr seltene Gamma-Linolen-Säure, die ebenfalls entzündungshemmend wirkt. Weiterhin ist gerade diese Substanz besonders wichtig für Menschen mit Neurodermitis oder Schuppenflechte, da sie hervorragend für Hautprobleme eingesetzt werden kann.

Diese entsteht durch den Stoffwechsel aus den Omega-6-Fettsäuren und ist kaum in anderen Ölen enthalten.

Vitamine im CBD Öl

Weiterhin enthält das CBD Öl zahlreiche Vitamine. Insbesondere ist Vitamin E in großen Mengen in dem außergewöhnlichen Öl enthalten. Wie jeder weiß, ist Vitamin E ein Anti-Aging-Vitamin schlechthin. Allerdings hat Vitamin E auch noch andere Eigenschaften.

Denn es schützt beispielsweise vor Schlaganfällen und Herzinfarkten wie auch vor Alzheimer und verschiedenen Krebsarten. Dies liegt daran, dass Vitamin E ein Antioxidans ist und somit die Körperzellen schützt. Weiterhin ist auch Vitamin B1 im CBD Öl enthalten, welches vor allem gute Laune erzeugt, weil es auf den Serotoninspiegel wirkt. Daher wird das wertvolle Öl auch gerne bei Depressionen eingesetzt, da es hierbei unterstützend wirken kann. Als weiteres Vitamin ist Riboflavin im Cannabidiol Öl enthalten. Das B2 Vitamin ist ein Co-Enzym und befindet sich in den Zellen des Körpers.

Spurenelemente und Mineralstoffe im CBD Öl

Zudem finden sich im Cannabidiol Öl jede Menge Spurenelemente und Mineralstoffe, die für den ganzen Organismus von großer Bedeutung sind.

- Eisen
- Kalium
- Kalzium
- Kupfer
- Mangan
- Magnesium
- Natrium
- Phosphor
- Zink

Insbesondere Eisen ist dabei ein lebenswichtiges Spurenelement, welches dafür verantwortlich ist, den Sauerstoff durch das Blut zu den Zellen zu transportieren.

Aber auch Kalium ist von großer Wichtigkeit, da dieser Mineralstoff unter anderem für den Wasserhaushalt zuständig ist. Aber auch, um die Nerven mit weiterleitenden Impulsen zu bedienen.

Der Mineralstoff Kalzium hingegen ist vor allem für Knorpel, Zähne und Knochen von Bedeutung, damit diese gestärkt werden. Kalzium kann vom Körper nicht selbst hergestellt und muss über die Nahrung aufgenommen werden.

Kupfer, das Spurenelement stärkt vor allem das Immunsystem und ist auch bei der Bildung der roten Blutkörperchen wichtig. Da Kupfer aber nicht vom Körper gespeichert werden kann, muss es, wie Kalzium auch, täglich über die Nahrung aufgenommen werden.

Mangan ist ein wichtiges Spurenelement für das Bindegewebe und ist weiterhin für notwendige Enzym Vorgänge im Körper von großer Bedeutung.

Der Mineralstoff Magnesium unterstützt beispielsweise das Immunsystem. Außerdem beeinflusst es er den Blutkreislauf und viele weitere wichtige Organe, wie etwa die Leberfunktion. Zudem übernimmt Magnesium wichtige Funktionen für den Elektrolythaushalt und ist für Muskeln und Nerven wichtig.

Natrium spielt beispielsweise bei der Weitergabe von Nervenimpulsen eine sehr wichtige Rolle. Außerdem ist der Mineralstoff immer bei Muskel-Kontraktionen im Spiel.

Der Mineralstoff Phosphor hilft Kalzium dabei, dass Zähne und Knochen gestärkt werden. Zudem ist er für den Zellaufbau notwendig.

Zink ist ein wichtiges Spurenelement, welches bei unendlich vielen Stoffwechselfunktionen beteiligt ist. Außerdem sorgt es dafür, dass mehr als 300 Enzyme ihr Arbeit ordnungsgemäß verrichten können und ist für eine gute Regeneration der Haut wichtig.

Chlorophyll im CBD Öl

Auch Chlorophyll ist im Cannabidiol Öl enthalten. Dies sorgt für die außergewöhnlich grüne Farbe des Öl und ist besonders wichtig für den Körper. Chlorophyll ist beispielsweise maßgeblich daran beteiligt, dass die Zellatmung einwandfrei funktioniert, ähnlich wie Hämoglobin. Eine optimale Zellatmung sorgt unter anderem dafür, dass die Zellen entgiftet und somit gereinigt werden. Sie werden mit frischem Sauerstoff versorgt, was somit auch wieder das Immunsystem positiv beeinflusst.

Carotinoide im CBD Öl

Auch für die Färbung zuständig sind die Carotinoide, die dem Öl den goldgelben Schimmer verleihen und vor frühzeitiger Alterung schützen. Sie stärken weiterhin die Zellenmembrane und unterstützen auch das Immunsystem. Dabei ist Beta Carotin bekannt dafür, dass es das Herz-Kreislauf-System schützt, in dem es einer Arterienverengung vorbeugt und auch positiv auf den Cholesterinspiegel wirkt. Mit diesen zahlreichen und wichtigen Inhaltsstoffen ist das Cannabidiol Öl zu etwas ganz Besonderem geworden.

Denn es hilft nicht nur bei der Gesundheit des Körpers, es kann auch Beschwerden und Krankheiten lindern und heilen.

CBD Öl und die Anwendungsmöglichkeiten

Wie oben bereits geschrieben, hat das Cannabidiol Öl zahlreiche hervorragende Eigenschaften, die bei den unterschiedlichsten Krankheiten helfen können.

Dies belegen nicht nur Studien, auch an den vielen Erfahrungsberichten im Netz kann man sehen, wie wirkungsvoll CBD Öl ist.

Dies kommt daher, dass es nicht nur entzündungshemmend und schmerzlindernd ist, auch seine antibakterielle und antiemetische Wirkung können bei Krankheiten unterstützend wirken und machen es somit zu einem besonders wertvollen Helfer.

CBD Öl hilft bei der Raucherentwöhnung

In einer Studie konnte belegt werden, dass das CBD Öl hilfreich sein kann, wenn Raucher ihre Sucht aufgeben möchten. Dabei sollten 12 Raucher CBD inhalieren, wenn sie den Drang nach einer Zigarette spürten und die anderen 12 Raucher bekamen Placebos. In der Gruppe, die Placebos erhielten, gab es keinerlei Änderung. In der CBD Gruppe allerdings verspürten die Raucher viel weniger Lust auf Zigaretten und die Anzahl der gerauchten Zigaretten ging auf etwa 40 Prozent zurück.

Schlaflosigkeit mit Cannabidiol Öl besiegen

Schlaflosigkeit ist für jeden ein Problem, da er nicht ausgeruht und entspannt in den Tag starten kann. Die Leistungsfähigkeit fällt irgendwann auf den Nullpunkt und in der Arbeit passieren schneller Fehler, die im schlimmsten Fall zu Verletzungen führen können.

Manche Menschen greifen daher gerne zu Schlafmitteln, die allerdings sehr gefährlich sind.

Zum einen ist man morgens wie erschlagen und benötigt eine lange Zeit, um überhaupt wach zu werden und zum anderen machen viele der Mittel schnell abhängig.

Eine sehr gute Alternative ist das Cannabidiol Öl, welches keine der vor beschriebenen Nebenwirkungen hat.

Zudem ist man morgens ausgeruht und wach und steht nicht komplett neben sich.

Durch die Inhaltsstoffe, die im CBD Öl enthalten sind, kann das natürliche und pflanzliche Öl sehr gut gegen Schlaflosigkeit wirken.

Denn gerade die Müdigkeit ist einer der Nebenwirkungen von CBD Öl, wenn es etwas höher dosiert wird. Somit ist es natürlich ein besseres Mittel gegen Schlaflosigkeit, damit der Morgen entspannt und erholt starten kann.

Akne bekämpfen mit CBD Öl

Nicht nur in der Pubertät kämpfen die Jugendlichen mit Akne. Auch zahlreiche erwachsene Menschen haben Probleme mit der Haut und sind sehr anfällig für Akne.

Selbst hier kann das Cannabidiol Öl hervorragend wirken. Durch seine entzündungshemmenden und antibakteriellen Wirkungsweisen und durch den Effekt, dass der Fettgehalt der Haut reduziert wird, ist das CBD Öl eine sehr gute Möglichkeit Akne dauerhaft zu bekämpfen.

Stress, Überbelastung und Nervosität mit Cannabidiol Öl bekämpfen

Vor allem durch seine beruhigende Wirkung ist das Cannabidiol Öl bekannt. Aus diesem Grund kann es hervorragend gegen Stress, Beklemmungen und Angststörungen zum Einsatz kommen. Auch bei Nervosität wegen Überbelastung ist das Öl ein wertvoller Helfer, da es beruhigend und entspannend wirkt.

Diabetes mit CBD Öl vorbeugen

Cannabidiol Öl soll eine äußerst gute Prävention gegen Diabetes sein, wie anhand von Studien an Mäusen festgestellt wurde.

Mäuse, die nicht übergewichtig waren, erhielten CBD.

Dabei wurde festgestellt, dass über einen längeren Zeitraum kein Diabetes entstand, obwohl durch die Essgewohnheiten und das Übergewicht diese hätte entstehen müssen.

In einer anderen Gruppe, die kein CBD erhielt, erkrankte die Mehrzahl der Mäuse an Diabetes.

Mit Cannabidiol Öl Multiple Sklerose lindern

Ebenfalls an Mäusen wurde eine Studie durchgeführt, die belegte, dass diese Krankheit signifikant verbessert werden konnte. Die Mäuse erhielten 10 Tage CBD und es konnte festgestellt werden, dass sich nicht nur der Allgemeinzustand deutlich verbesserte, sondern auch die Bewegungsfähigkeit drastisch besser wurde.

Somit ist nachgewiesen, dass CBD Multiple Sklerose lindern kann, auch wenn noch viele weitere Studien dazu folgen müssen.

Fibromalgie mit CBD Öl lindern

Eine weitere Studie, allerdings an Patienten mit Fibromalgie konnte belegen, dass bei der Einnahme von Hanf die Krankheit signifikant gemildert werden konnte.

Eine andere Gruppe der Fibromalgie Patienten wurde „nur“ traditionell behandelt und hier konnte keine erkennbare Verbesserung erkannt werden.

Natürlich müssen auch hier noch viele Studien durchgeführt werden, um die Wirkung aussagekräftig zu belegen.

Morbus Crohn mit Cannabidiol Öl lindern

Auch diese Krankheit kann mit CBD Öl gelindert werden, da das Öl nicht nur einen positiven Effekt auf den Darm hat, sondern auch entzündungshemmend wirkt.

Dies heißt, dass für Morbus Crohn Patienten eine deutliche Verbesserung der Krankheit eintritt, was in vielen Erfahrungsberichten nachzulesen ist.

Asthma und Allergien mit CBD Öl behandeln

Asthma und Allergien sind ebenfalls Krankheiten, die mit Cannabidiol Öl gut behandelt werden können.

Zum einen, weil das CBD Öl entzündungshemmend wirkt und zum anderen, weil das Immunsystem angeregt wird.

Somit kann Asthma, das oft durch ein fehlgesteuertes Immunsystem entsteht, sehr gut mit dem CBD Öl behandelt werden.

Aber auch Allergie Patienten können durch die Stärkung des Immunsystems profitieren, da so die körpereigenen Abwehrkräfte selbst gegen die Allergien vorgehen können.

Somit werden die Allergieschübe reduziert und können mit Glück sogar ganz ausbleiben.

Die oben genannten Anwendungen sind nur einige Beispiele, die mit Cannabidiol Öl behandelt werden können.

Das CBD Öl kann aber auch bei folgenden Krankheiten Linderung oder gar Heilung verschaffen:

- Alzheimer
- Arthrose
- BSE
- Epilepsie
- Hepatitis
- Krebs
- Nervenkrankheiten
- Rheuma
- Sepsis
- Übelkeit und Brechreiz
- Übergewicht und Fettleibigkeit

Auch zu diesen Krankheiten gibt es zahlreiche Studien, die im Internet eingesehen werden können.

Studien zu CBD Öl

Durch die zahlreichen Inhaltsstoffe, die im CBD Öl enthalten sind, wurden natürlich auch die Forscher immer mehr darauf aufmerksam.

Daher wurden schon unzählige Studien zu Hanf gemacht, und wie sich die Inhaltsstoffe auf die unterschiedlichsten Krankheiten auswirken können.

Leider reicht es bisher noch nicht, dass CBD Öl als Heilmittel zugelassen wird.

Hierzu müssen sich die Forscher erst gegen die Pharmaindustrie durchsetzen und noch viele weitere Studien durchführen.

Dass dies natürlich eine Menge Geld verschlingt, ist klar und aus diesem Grund wird auch bei vielen hilfreichen Pflanzen nicht weiter geforscht, da das Budget einfach zu knapp ist.

Anhand von Stevia konnte man gut beobachten, wie die Zuckerindustrie die Zulassung als Lebensmittel bekämpfte und welche Unsummen dies an Geld verschlungen hat.

Da aber der Hanf viel zu viele hervorragende Eigenschaften hat, wird die Forschung hier sicher nicht aufgeben und weitere Studien durchführen, um zu belegen, wie einzigartig das CBD Öl für vielerlei Krankheiten und Beschwerden ist.

Doch auch, die Politik hat bei solchen Dingen immer die Hand im Spiel. Anhand dieses Beispiels, warum Cannabis eigentlich verboten wurde, sieht man deutlich, welche Machenschaften hier im Zusammenspiel sind.

Zum Glück gibt es aber immer wieder Menschen, die solche Aussagen anzweifeln und bereit sind, dafür zu kämpfen, sonst würde es womöglich in der heutigen Zeit keine einzige natürliche Heilpflanze mehr geben.

Forscher haben belegt, dass CBD Alzheimer und Parkinson lindern kann

Aufgrund der neuroprotektiven Wirkung von Cannabinoiden wollten Forscher herausfinden, welche Auswirkung Marihuana bei Alzheimer hat.

Bei dieser Studie konnten sie tatsächlich belegen, dass durch Cannabinoid der neurodegenerative Prozess verhindert werden kann, der gerade bei Alzheimer eine sehr große Rolle spielt.

Doch auch an einer Laborstudie konnte an der Universität in Jerusalem belegt werden, dass sich die Degeneration des Gedächtnisses verlangsamt. Hierbei wurde Cannabis eingesetzt, welches nicht psychedelisch wirkt.

Studien zu unterschiedlichen Krebserkrankungen und CBD

Insbesondere zu CBD und der Wirkung auf Krebs gibt es unzählige Studien. Dabei befassen sich die Untersuchungen mit den verschiedenen Krebsarten und auch, ob CBD hier wirkungsvoll eingesetzt werden kann.

In dieser Studie haben Forscher getestet, wie sich CBD auf Gehirnkrebs auswirkt.

Sie konnten feststellen, dass CBD ein äußerst wirksames Mittel gegen den Tumor vorgehen konnte und die Lebensfähigkeit der Tumorzellen signifikant senken konnte.

Doch auch diese beiden Studien aus dem Jahr 2001 und dem Jahr 2011 konnten die hervorragende Wirksamkeit belegen.

Da viele Forschungen so erfolgsversprechend waren, wurde auch getestet, wie sich CBD auf Lungenkrebs auswirkt.

Insbesondere Lungenkrebs ist in der Regel meist sehr aggressiv und außerdem resistent gegen die Chemotherapie. Doch auch hier konnte die hervorragende Wirkung von CBD belegt werden, wie in diesem Artikel zu lesen ist.

Ebenso war natürlich Brustkrebs ein großes Thema bei den Forschern. In dieser Untersuchung wurde aber noch viel mehr festgestellt. Nicht nur, dass das Wachstum von Brustkrebs gehindert werden konnte, auch die Ausbreitung der Krebszellen konnte gehemmt werden.

Ein sehr vielversprechendes Ergebnis, das vielen Frauen Hoffnung macht.

Weiterhin wurde noch weitere Studien zu CBD und Prostatakrebs, Blutkrebs, Mundkrebs, Bauchspeicheldrüsenkrebs und Leberkrebs durchgeführt, die allesamt die Wirksamkeit belegen konnten.

Durch diese hervorragenden Ergebnisse können die Krebspatienten durchaus hoffen, dass das CBD Öl hoffentlich schon bald als Heilmittel zugelassen wird.

Allerdings ist der Kauf von CBD Öl legal und daher kann es erworben werden, auch ohne Zulassung als Heilmittel.

Hier die Links zu den o.g. Studien

Gehirnkrebs <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21097714>

Lungenkrebs <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22198381>

Brustkrebs <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20649976>

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20859676>

Wie nimmt man CBD ein und wie wird es dosiert?

Der menschliche Körper kann über diese drei Wege Cannabinoide sehr schnell und gut aufnehmen

- Über die Schleimhäute im Mundbereich (CBD ÖL)
- Über die Lunge (CBD Liquid über Vaporizer)
- Über die Haut (CBD haltige Salben)



CBD Öl zeigt bei sublingualer Einnahme rasch Wirkung. Diese Art der Einnahme gilt als eine der schnellsten Möglichkeiten, um die Wirkung von CBD zu spüren (nach ca. 5-20 Minuten), weil das Öl unter der Zunge direkt in den Blutkreislauf gelangt. CBD Öle sind auch deshalb so beliebt, weil sie sich aufgrund ihrer Abmessbarkeit immer genau dosieren lassen.

Wer den Geschmack des Öls nicht mag, kann CBD auch in Kapselform einnehmen. Beim Einsatz von Kapseln setzt die Wirkung allerdings später als bei der sublingualen Aufnahme ein, trotzdem sind Kapseln die bevorzugte Methode der Dosierung, wenn einem der Geschmack des Öls nicht liegt.

Eine weitere Methode, um CBD einzunehmen, ist CBD Liquid mittels CBD **Vaporizer** (Verdampfer) zu verdampfen. Das Verdampfen mittels CBD Vaporizer ist generell die „gesündeste“ Methode, Cannabinoide mit der Lunge aufzunehmen. Das Produkt wird stark erhitzt, so dass das CBD in Reinform inhaliert werden kann. Dem entsprechend stark ist auch die eintretende Wirkung. Diese Form ist sehr beliebt bei gestressten Menschen oder auch zur Rauchentwöhnung.

Unter Mitteln zur topischen Anwendung versteht man Salben, Balsame oder Lotionen, die für die Linderung von Schmerzen und Entzündungen gezielt auf den betroffenen Bereichen angewendet werden. Sie gelten als besonders gut bei Arthritis und Verletzungen.

Dosierung von CBD Öl

Jedes Endocannabinoid-System ist unterschiedlich, weshalb die korrekte Dosierung variieren kann. Das heißt, dass manche Nutzer bei zweimal täglich 3mg Linderung erfahren können, während andere durchaus viermal am Tag jeweils 200mg oder mehr benötigen!

Die richtige Dosierung herausfinden

Der beste Weg, um die richtige Dosierung zu finden, ist niedrig dosiert zu beginnen und die Dosis schrittweise zu erhöhen. Cannabisanfänger sollten vielleicht versuchen, mit Dosierungen von 5mg zu beginnen, bis die gewünschte Linderung eintritt. Wenn während des ersten Tages mehrere Dosen eingenommen wurden, bis dies erreicht wurde, dann erhöhe die Dosierung auf 10mg und achte auf mögliche Änderungen in der Wirkung. Passe die Dosierung weiter an, bis eine konsistente Besserung der Beschwerden eintritt. Diejenigen, die mit Cannabis bereits mehr Erfahrungen gemacht haben, können mit einer höheren Dosis von etwa 25mg beginnen und sie von dort aus anpassen.

Geduld ist notwendig

Manche Menschen benötigen sehr kleine Dosen, während andere auch nach einer hohen Dosis noch nichts spüren werden. Zudem zeigen Menschen auch individuelle Reaktionen auf die verschiedenen Einnahmemethoden. Es kann eine gewisse Zeit dauern, bis die richtige Dosierung und Form der Anwendung für die CBD-Produkte gefunden und die gewünschte Wirkung erzielt ist, deshalb solltest Du geduldig sein! Manche Effekte können sofort wahrnehmbar sein, wohingegen andere erst nach einer Weile eintreten (insbesondere was die Anwendung bei Epilepsie betrifft).

Dosierungen hängen vom Anwendungsgebiet ab

Die Dosierung kann auch je nach Art der anvisierten Beschwerden variieren. Zum Beispiel haben verschiedene Nutzer folgende Erfahrungen gemacht:

- Chronische Schmerzen: 2,5-20mg, ungefähr 25 Tage lang
- Epilepsie: Bis zu 4,5 Monate 200-300mg
- Bewegungsprobleme bei der Huntington-Krankheit: 10mg/kg, 6 Wochen lang
- Schlafstörungen: 40-160mg
- Symptome der Multiplen Sklerose: 2,5-120mg THC-CBD-Kombi, 2-15 Wochen lang
- Glaukom: 20-40mg (Dosierungen über 40mg hingegen können den Augeninnendruck erhöhen)

CBD entwickelt sich schnell zu einer beliebten Ergänzung für Menschen, die bei verschiedenen Krankheiten nach Hilfe suchen und es ist ein großartiges Mittel für all jene, die natürliche, nicht-psychoaktive Linderung erfahren möchten. Es dauert einfach seine Zeit, die beste Form der Einnahme und die richtige Dosierung für die maximale Wirkung herauszufinden.

Fazit

Wer Beschwerden oder gesundheitliche Probleme hat, sollte einen Kauf von CBD Öl in Erwägung ziehen. Wie in unzähligen wissenschaftlichen Studien belegt wurde, kann es bei vielerlei Beschwerden und Krankheiten helfen und somit nicht nur lindern, sondern vielleicht auch heilen. Angst, dass man von dem CBD Öl einen Rausch bekommt, muss man wirklich nicht haben. Denn auch wenn ein geringer Anteil an THC darin vorhanden ist, ist dieser kaum messbar! Der Vorteil dabei ist außerdem, dass zu den handelsüblichen Medikamenten, die es natürlich gegen alle Beschwerden gibt, keine Nebenwirkungen zu befürchten sind.